

**Zeitschrift:** Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

**Herausgeber:** Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

**Band:** 78 (1971)

**Heft:** 1

### **Buchbesprechung:** Literatur

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Literatur

**Die Langfristplanung im Unternehmen** — John Argenti. 246 Seiten, Leinen, Fr. 53.70. Verlag moderne Industrie, München, 1970.

Argentis Buch ist vor allem eine «Gebrauchsanleitung» für diejenigen im Unternehmen, die sich mit dem Problem der längerfristigen Planung praktisch befassen wollen. Obwohl von einem Praktiker für die Praxis geschrieben, kann das Buch selbstverständlich auf die theoretischen Grundlagen nicht völlig verzichten, zumal sich gerade daraus für die tägliche Praxis brauchbare Anregungen ergeben.

Wenn auch die Überzeugung von der Notwendigkeit längerfristigen Planens im Unternehmen in der Bundesrepublik weithin vorausgesetzt werden kann, fehlt es in der Praxis allzu oft an dem geeigneten know-how, an dem Wissen um das richtige Vorgehen bei der Durchführung. Dieses Buch stellt im Rahmen eines 5-Stufen-Plans ein jederzeit nachvollziehbares System der Unternehmensplanung dar, das seine Bewährungsprobe bereits in der Praxis bestanden hat. Dabei zerlegt der Autor den Planungsprozess in folgende, logisch aufeinanderfolgende Phasen und zeigt im Detail, wie man dabei zweckmässigerweise vorgeht: das Aufstellen von generellen Unternehmenszielen sowie daraus abgeleitet die konkreten Planziele, die Vorbereitung einer Prognose einschließlich der in ihre enthaltenen wahrscheinlichen Abweichungen, die Berechnung der sich aus konkretem Ziel und Prognose ergebenden «Planungslücke» einschließlich der daraus abzuleitenden Massnahmen, das Erkennen der vorhandenen Restriktionen sowie der einsetzbaren Mittel und schliesslich das Aufstellen des Plans selbst. Darüber hinaus widmet der Autor der Organisation der Planung ein eigenes Kapitel. Jeder einzelne Schritt des 5-Stufen-Plans wird durch konkrete Beispiele verdeutlicht, so dass sich auch von dieser Seite her das Buch in ganz besonderer Weise für den Gebrauch in der Praxis empfiehlt.

John Argenti ist ein bekannter Management Consultant in Grossbritannien und war früher in leitenden Positionen in grossen Unternehmen tätig. Der deutsche Bearbeiter, selbst Leiter der Abteilung Unternehmensplanung eines bekannten Unternehmens der Konsumgüterindustrie, hat das Buch weitgehend den deutschen Verhältnissen und der deutschen Terminologie angepasst. Leiter von Planungsstäben und ihre Mitarbeiter, Budgetierungsexperten, Organisatoren, Unternehmensberater, aber auch aufgeschlossene Top-Manager werden mit diesem Buch erfolgreich arbeiten können.

**Management-Perspektiven der 70er Jahre** — Götz Hohenstein. 232 Seiten, Leinen, DM 29.80. Verlag moderne Industrie, München, 1970.

Welche Ansprüche die «Welt von morgen» an das Management der Unternehmen stellen wird, ist das Thema dieser Neuerscheinung aus dem Verlag moderne Industrie. Das Werk fasst die wichtigsten Ergebnisse einer bemerkenswerten Seminarreihe zusammen, die das Managementinstitut in Heidelberg an der Schwelle der 70er Jahre, im Herbst 1969, durchführte. Es will die besonders für den Manager interessanten Herausforderungen und Techniken auf dem Ge-

biete der Unternehmensführung während des Übergangs zum nachindustriellen Zeitalter aufzeigen und Richtlinien für einen fortschrittlichen Führungsstil geben.

Fünfzehn so prominente Autoren wie — um nur einige zu nennen — Robert Jungk, Wolf Graf von Baudissin, Horst Wagenführ, Ludwig Erhard, Hans Blohm, Gerhard Simons beschäftigen sich mit den Problemen und Fragen, mit denen heute jeder konfrontiert wird, der in der Wirtschaft an verantwortlicher Stelle steht. Sie weichen dabei nicht in die oft strapazierten Denkmodelle oder Modellanalysen aus; sie versuchen ganz konkret die technische und wirtschaftliche Entwicklung der kommenden Jahre aus dem gegenwärtigen Stand abzuleiten und daraus folgernd die Perspektiven aufzuzeigen, die sich für den Tätigkeitsbereich des Managers ergeben. Eines der zentralen Führungsprobleme wird die Schaffung eines gut ausgebauten und alle Bereiche des Unternehmens umfassenden Informationssystems sein, denn die Komplexität der innerbetrieblichen Strukturen wird weiterhin zunehmen und das Netz der äusseren Abhängigkeiten lässt es immer schwieriger werden, die betriebliche Umwelt zu übersehen. Um dieses Problem zu lösen, wird sich das Management zunehmend mit den Methoden des Operations Research, mit der elektronischen Datenverarbeitung und ihrem Einsatz als Entscheidungshilfe sowie mit der Kybernetik beschäftigen müssen. Eine Aufgabe, die weiterhin auf das Management zukommt, wird die Anpassung an Veränderungen der Arbeitswelt sein. Heinz Markmann zeichnet die Ziele auf, die die Gewerkschaften in den 70er Jahren verfolgen werden, und Günter Rühl beschäftigt sich mit der voraussichtlichen Entwicklung der Arbeitszeiten und neuen Formen der Zusammenarbeit und Führung. Auf welche Umweltprognosen sich die langfristige Unternehmensplanung der 70er Jahre stützen kann, erörtert BBC-Planungschef Aloys Gälweiler und mit dem Thema «Management als Beruf» befasst sich Herausgeber Götz Hohenstein selbst.

Dieses Werk projiziert die erkennbaren Strömungen der Gegenwart in die Zukunft. Es ist das konzentrierte Ergebnis des Gespräches von Praktikern mit Praktikern über die Praxis und ist richtungsweisend für jede Führungskraft, die sich schon heute auf die Aufgaben vorbereiten will, die morgen gelöst werden müssen. Die Beiträge der Autoren, die ausnahmslos Spezialisten und Experten ihres Fachgebietes sind, vermitteln ein hervorragendes Bild der vielschichtigen Aufgaben des Management und fruchtbare Ansätze für eine erfolgreiche Lösung der zukünftigen Probleme.

**Die zweitbeste Wirtschaft** — Utopien und reelle Chancen in der modernen Wirtschaft — Gerd Grope. 336 Seiten, Leinen, DM 29.30. — Betriebswirtschaftlicher Verlag Dr. Th. Gabler GmbH, Wiesbaden, 1970.

Welche Motive treiben die Unternehmen und ihre Manager? Nach welchen Mechanismen läuft unsere Wirtschaft ab? Warum ist es so schwer, das Zielbündel von Preisstabilität, Vollbeschäftigung, Wachstum und ausenwirtschaftlichem Gleichgewicht zu erreichen? Was bedeuten Konjunkturschwankungen heute? Auf welchen Wegen können wir vielleicht dem Wechselbad von preistreibender Überhitzung und wachstumsloser Unterkühlung entrinnen? Diese Fragen werden — wissenschaftlich fundiert und praxisorientiert — so behandelt, dass auch dem Laien die schwierige Materie verständlich wird. Von kurzen historischen Rückblicken führt der Faden über das Scheitern des «Wundermannes» Erhard, über die Schwierigkeiten der Regierungen Kiesinger

und Brandt, die Meinungen der «Weisen» des Sachverständigenrats bis zur Heilslehre der Chicagoer Schule unter Milton Friedman. In einem zweiten Teil setzt sich der Verfasser ausführlich mit dem Sinn des wirtschaftlichen Wachstums auseinander. Er greift dann die Problem der Mitbestimmung sowie einer gerechteren Einkommensverteilung und Vermögensbildung auf und kommt abschliessend zu der Frage: Welche wirtschaftliche Zukunft ist wünschenswert und praktisch möglich? — Prof. Dr. Giersch urteilt das Buch und den Autor wie folgt: «Gerd Grope, einer der erfahrensten und gründlichsten Wirtschaftsjournalisten in der Bundesrepublik Deutschland, hat die Darstellungsmöglichkeiten, die das Sachbuch bietet, erkannt und genutzt. Das Ergebnis mag den professionellen Nationalökonomien nicht immer befriedigen; aber der Leser, an den sich dieses Buch wendet, wird es verständlicher, interessanter und erregender finden als das, was ihm professionelle Nationalökonomen, die der Wissenschaft näher stehen als der Autor, gelegentlich zumuten. Wenn wir eine bessere Wirtschaftspolitik brauchen, sie aber nur haben können, sofern sich das Niveau der wirtschaftspolitischen Diskussion deutlich hebt, so steht zu hoffen, dass dieses Buch nicht nur dem Leser Nutzen bringt, sondern auf dem Umweg über eine aufgeklärtere Wirtschaftspolitik auch der breiten Öffentlichkeit selbst.»

**Unternehmungswachstum** — Betriebswirtschaftliche Wachstumsplanung und Konzentrationsforschung — Richard Brändle — Band 7 der Schriftenreihe «Die Betriebswirtschaft in Forschung und Praxis», herausgegeben von Prof. Dr. Edmund Heinen, München, unter Mitwirkung von Prof. Dr. Dietrich Börner, Regensburg, Prof. Dr. Werner Kirsch, Mannheim, und Prof. Dr. Heribert Meffert, Münster. 147 Seiten, Leinen, DM 21.40. Betriebswirtschaftlicher Verlag Dr. Th. Gabler GmbH, Wiesbaden, 1970.

Das Phänomen «Unternehmungswachstum» ist in jüngster Zeit stark in den Vordergrund wirtschaftspolitischer, unternehmenspraktischer und auch wissenschaftlicher Interessen gerückt.

Brändle bietet eine zusammenfassende Übersicht über die mit dem Wachstum einer Unternehmung zusammenhängenden Probleme. Es werden, ausgehend von der entscheidungsorientierten angewandten Betriebswirtschaftslehre, die verschiedenen theoretischen Versuche zur Erklärung des Unternehmungswachstums dargestellt und kritisiert. Daraus wird ein Wissenschaftsprogramm für eine Theorie des Unternehmungswachstums formuliert. An zwei Problemkreisen wird anschliessend untersucht, inwieweit die Theorie des Unternehmungswachstums Aussagen von praktischer Relevanz gestattet. Zunächst wird gezeigt, welche Thesen über dem Zusammenhang zwischen Unternehmungswachstum und Unternehmungskonzentration möglich sind und wie sie empirisch nachgewiesen bzw. widerlegt werden können. Weiterhin wird ein Vorschlag entwickelt, wie mit Hilfe sozialwissenschaftlicher Modellansätze Unternehmungsverflechtungen erklärbar sind. In engem Zusammenhang damit stehen die vielfältigen Machtbeziehungen zwischen Unternehmungen. Als weiterer praktisch bedeutsamer Problemkreis wird die Planung des Wachstums einer Unternehmung herausgegriffen. Sowohl die positive Anpassung der unternehmerischen Zielsetzung als auch eine höhere Zielerreichung sind Wachstumsvorgänge. Ihre bewusste Gestaltung erfordert den Einsatz von Planungsinstrumenten, die diskutiert werden.

**Färben von Textilien aus synthetischen Fasern** — Arnost Sitek — Reihe: Chemiefaserverarbeitung. 1. Auflage, 357 Seiten, DM 30.—. VEB Fachbuchverlag, Leipzig, 1970.

Ausgehend von der für die synthetischen Faserstoffe bestehenden Problematik der geringen Farbstoffaffinität ist in diesem Werk die Vorbehandlung für den Färbeprozess dargestellt. Die nachfolgenden Abschnitte sind auf die spezifischen Belange des Färbens der einzelnen Faserstoffgruppen zugeschnitten. Dabei haben die Abschnitte über das Färben der Polyamid-, Polyester- und Polyakrylnitrilfaserstoffe — als der wirtschaftlich bedeutendsten Rohstoffe — den grössten Umfang im Vergleich zur Behandlung der Polyvinylchlorid-, der Polyvinylalkohol- und der Polyoleinfaserstoffe. Ferner wird auf das Färben von Elastomer-(Spandex)-faserstoffen eingegangen, das seit kurzem grössere Bedeutung erlangte. Das Kontinuafärben, das bei vielen Färbeprozessen durchführbar ist und eine moderne technologische Variante darstellt, wird abschliessend behandelt.

**Bleichen und Färben von Textilien** — Walter Bernard — Fachbuchreihe: Modernes Fachwissen Textil und Bekleidung — Zweite, neubearbeitete Auflage, 256 Seiten, 88 Abbildungen, Leinenband mit Schutzumschlag, DM 24.80 — Fachverlag Schiele & Schön GmbH, Berlin, 1970.

Die neue Ausgabe dieses Standardwerkes auf dem Gebiet der Textilveredlung informiert den Praktiker und die Studierenden über die heute in der Praxis üblichen Bleich- und Färbeverfahren aller zurzeit gebräuchlichen Fasern. Vom chemischen Ablauf wurden nur die Erklärungen aufgenommen, die zum Verständnis der einzelnen Arbeiten wichtig sind und heute ihre Gültigkeit weitgehend bewiesen haben. Dasselbe gilt für die Apparate und Maschinen, welche in einer sehr grossen Zahl angeboten werden. Die bei den einzelnen Bleich- und Färbeverfahren angegebenen Rezepturen und Tabellen stammen aus der Praxis.

Die Vielzahl der neu entwickelten Verfahren und der dazu notwendigen maschinellen Einrichtungen machten die vollkommene Neubearbeitung der 1. Auflage dieses Buches notwendig, da inzwischen viele neue Färbeverfahren, vor allem für synthetische Fasern, in der Praxis eingeführt wurden. Auch die klassischen Bleich- und Färbeverfahren für native Fasern und deren Mischungen mit synthetischen Fasern wurden vielfach grundlegend geändert bzw. durch neue Verfahren ergänzt.

In dieser Auflage werden in der Regel wiederum nur Rezepturen und Arbeitsverfahren beschrieben, die bereits in der Praxis erprobt wurden. Das zu beschreibende Gebiet wurde jeweils so aufgegliedert, dass den einzelnen Kapiteln, die sich mit den speziellen Faserstoffen befassen, deren physikalische Eigenschaften und ihr chemisches Verhalten vorangestellt wurden. Dabei wurde so verfahren, dass bei der Behandlung der Faserstoffe die Menge der in der Welt verbrauchten Fasermengen für die Aufzählung bzw. deren Vorbehandlung, Bleiche und Färbung massgeblich waren. Am Schluss des Buches wird kurz auf das Trocknen eingegangen. Färbeapparate und -maschinen, die meist für alle Faserstoffe eingesetzt werden können, wurden an den Anfang des Buches gestellt.